

Market Outlook

Juni 2019



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

eine alte Börsenweisheit lautet: „Politische Börsen haben kurze Beine“. Gegenwärtig scheinen die Beine ganz schön zu wachsen. Dies liegt vor allem daran, dass bei mehreren politischen Themen keine nennenswerten Fortschritte zu verzeichnen sind. So steht beim Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union unverändert eine Lösung aus. Bei den Handelskonflikten haben sich die Rahmenbedingungen für eine Lösung durch die für viele überraschende Entscheidung des amerikanischen Präsidenten, Sonderzölle auf chinesische Einfuhren deutlich anzuheben und die Ausweitung dieser auf weitere Güter anzudrohen, sogar noch verschlechtert. Erschwert wird eine für beide Staaten tragbare Einigung dadurch, dass es sich bei dem Konflikt zwischen den USA und China nicht nur um Handelsfragen dreht; es geht auch um Industriepolitik und globale Einflussphären.

Trotz der Belastung durch die politischen Faktoren, die sich aktuell auch in einem stagnierenden Welthandel niederschlägt, zeigt sich die Konjunktur in vielen Ländern unverändert widerstandsfähig. Dies gilt auch für Deutschland, das in der Vergangenheit sehr stark auf eine Abkühlung des Welt-

handels reagiert hat. Die Industrie steht gegenwärtig zwar unter Druck; die meisten anderen Wirtschaftsbereiche entwickeln sich dagegen unverändert positiv. Hierzu trägt zum einen bei, dass die privaten Haushalte wegen der guten Arbeitsmarktlage und steigender Einkommen nach wie vor zuversichtlich sind. Zum anderen ermöglicht der geringe Lohn- und Preisdruck den Notenbanken wie der Europäischen Zentralbank, an ihrer expansiven Geldpolitik festzuhalten. Damit stützen sie die Konjunktur.

Bei ihren Vermögensanlagen sind die privaten Haushalte nach wie vor vorsichtig. Dies zeigt sich in dem hohen Anteil von liquiden und wenig rentierlichen Anlageformen wie Bargeld und Spareinlagen. Sie nehmen auf diese Weise eine unter Berücksichtigung der Preisentwicklung negative Realverzinsung in Kauf.

In einen vor allem für die Altersvorsorge geplanten Vermögensaufbau sollten die privaten Haushalte daher das Gewicht von Aktien merklich erhöhen. Sie müssten dann allerdings größere Schwankungen akzeptieren, da sich Aktien erfahrungsgemäß volatil entwickeln als beispielsweise Anleihen. Dieses Risiko kann allerdings durch eine entsprechende breite Streuung reduziert werden. Zudem nimmt die Gefahr von Wertverlusten mit der Haltedauer von Aktien ab. Dann können sie mit hoher Wahrscheinlichkeit von der im Vergleich zu alternativen Anlagen höheren Rendite profitieren.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrifer
Market Strategy, Santander Asset Management

Geldvermögen – großer Fokus auf sichere Anlageformen

Das Geldvermögen der privaten Haushalte nahm im vergangenen Jahr um 2,3% auf etwas mehr als 6 Billionen Euro zu. Zu einem wesentlichen Teil geht dies darauf zurück, dass die Privathaushalte die Sparquote, d. h. den Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen, erstmals seit dem Jahr 2008 wieder auf über 10% erhöhten.

- Bei der Anlage des Geldvermögens setzten die privaten Haushalte erneut sehr stark auf als sicher angesehene Anlageformen. So erhöhten sie die Finanzmittel, die sie als Bargeld sowie Sicht-, Termin- und Spareinlagen hielten, überdurchschnittlich um mehr als 6%; deren Anteil am gesamten Geldvermögen lag damit Ende 2018 bei fast 41%.
- Rechnet man die Anlagen in Lebensversicherungen und anderen Alterssicherungssystemen hinzu, haben die privaten Haushalte rund 80% ihrer Geldanlagen konservativ investiert.
- Dieser Anteil wird allerdings dadurch überzeichnet, dass risikoreichere und schwankungsintensivere Anlageklassen Ende letzten Jahres infolge der Ängste vor einer globalen Rezession deutlich unter Druck gerieten. Infolge des spürbaren Kursrückgangs lag der in Aktien und Investmentfonds angelegte Betrag Ende 2018 um 6,3% unter dem Wert ein Jahr zuvor. Damit sank deren Anteil binnen Jahresfrist von fast 21% auf unter 19%.

Berücksichtigt man zusätzlich den Kaufkraftverlust durch steigende Verbraucherpreise, dann nahm das Geldvermögen 2018 real nur um 0,5% zu. Dies war der geringste Zuwachs seit dem Jahr 2011.

Spürbare Zunahme im 1. Quartal 2019 durch Kurserholung bei Aktien

Im 1. Quartal 2019 dürfte das Geldvermögen der privaten Haushalte wieder beschleunigt zugenommen haben. Zum einen haben die privaten Haushalte mit dem anhaltenden Zuwachs des verfügbaren Einkommens weiter kräftig gespart. Zum anderen kam es vor allem an den Aktienmärkten zu einer deutlichen Kurserholung, da sich die Rezessionsängste als merklich übertrieben erwiesen haben. Zudem nahmen auch die Kurse von Anleihen zu; dies gilt insbesondere für Unternehmens- und Hochzinsanleihen, die Ende letzten Jahres ebenfalls Kursabschläge hinnehmen mussten.

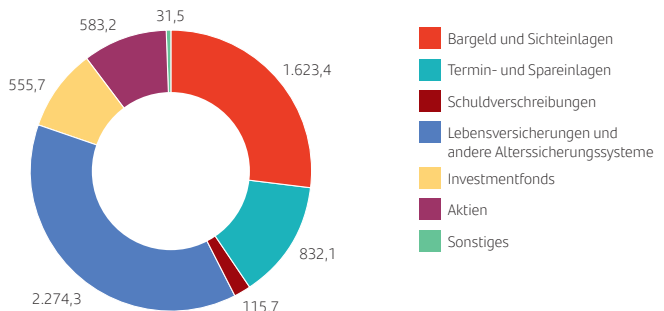
Die deutliche Kurserholung dürfte dazu geführt haben, dass die Wertverluste des vergangenen Jahres bei Investmentfonds und Aktien zumindest weitgehend aufgeholt wurden. Zudem bleiben Aktien unter längerfristigen Renditegesichtspunkten unverändert attraktiv, da vor allem mit Staatsanleihen infolge des niedrigen bis negativen Zinsniveaus ein realer Werterhalt kaum möglich ist. Damit dürfte der Anteil von Aktien und Investmentfonds am gesamten Geldvermögen wieder auf rund 20% Ende des 1. Quartals gestiegen sein.

Hoher Anteil in Assetklassen mit niedrigen Erträgen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Geldvermögen der privaten Haushalte



Deutschland – Binnennachfrage stützt die Konjunktur

Die deutsche Wirtschaft hat im 1. Quartal 2019 mit einem Wachstum von 0,4% zum Vorquartal wieder merklich an Fahrt aufgenommen. Hierzu hat wesentlich beigetragen, dass einige außerordentliche Belastungen wie die Zulassungsprobleme der Automobilindustrie nach der Umstellung auf das neue Abgasmessverfahren WLTP und das Niedrigwasser im Rhein weggefallen sind und es zu entsprechenden Nachholeffekten gekommen ist.

- Der private Verbrauch wird eine wichtige Stütze bleiben. Er profitiert vom anhaltend robusten Arbeitsmarkt und einem weiteren Anstieg der verfügbaren Realeinkommen.
- Wichtige Impulse kommen unverändert von der Bauwirtschaft. Sie profitiert von den Engpässen am Wohnungsmarkt und den anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen. Allerdings stellt der zunehmende Fachkräftemangel eine stärker werdende Wachstumsbremse dar.
- Bremsend auf die deutsche Konjunktur wirken dagegen die außenwirtschaftlichen Handelsbeziehungen. Die Importe dürften infolge der robusten Binnennachfrage weiterhin stärker zunehmen als die Exporte. Letztere könnten wegen der anhaltenden Handelskonflikte und eines nur stagnierenden Welthandels sogar zurückgehen.

Da die Nachholeffekte sich kaum wiederholen lassen, wird die deutsche Wirtschaft das erhöhte Wachstumstempo voraussichtlich nicht beibehalten können. Daher dürfte das Wachstum im Gesamtjahr 2019 mit knapp 1% im Vergleich zum Euroraum insgesamt leicht unterdurchschnittlich ausfallen.

Anhaltend robuster Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland geht seit mehr als fünf Jahren kontinuierlich zurück und befindet sich jetzt auf dem niedrigsten Niveau seit der deutschen Wiedervereinigung. Hierzu trägt vor allem der kräftige Beschäftigungsaufbau bei, der bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen trotz der merklichen Wachstumsverlangsamung im letzten Jahr bis zuletzt bei rund 2% zum Vorjahr lag. Ein Grund könnte sein, dass sich die Unternehmen die zunehmend knapper werdenden Arbeitskräfte sichern und so aktiv auf den wachsenden Fachkräftemangel reagieren.

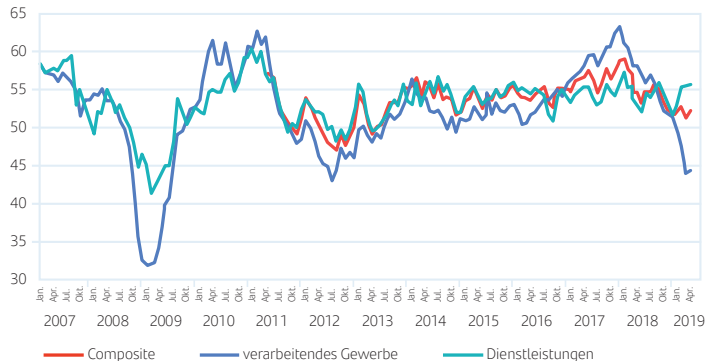
Zudem verlangsamt sich die Zunahme des Erwerbspersonenpotenzials aus demographischen Gründen. Dieser Prozess wird durch die schrittweise Integration von Migranten nur verlangsamt. Die zunehmende Arbeitsmarkttension wird weiterhin durch die vor allem bei älteren Arbeitnehmern kontinuierlich steigende Erwerbsbeteiligung etwas abgemildert. Dennoch dürften die vermehrten Engpässe dazu führen, dass sich der Lohndruck erneut etwas verstärkt.

Zweigeteilte Konjunktur

Quelle: Markt Economics

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Einkaufsmanagerindizes



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit Risikobegrenzung

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer offensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Aktien. Bei den Investitionen wird auf eine global breite Streuung geachtet.
- Bei einer starken Überzeugung für bestimmte Länder oder Regionen können diese im Vergleich zur neutralen Positionierung bzw. Benchmark übergewichtet werden.
- Dies gilt beispielsweise für Dividendentitel aus den volatilen Schwellenländern, da diese Volkswirtschaften langfristig überdurchschnittlich wachsen.
- Anleihen kommt in dieser Strategie die Rolle des Stabilisators zu. Erreicht wird dies durch Investments in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen. Um Chancen wahrzunehmen und etwas höhere Erträge zu erzielen, können auch Unternehmensanleihen in das Portfolio aufgenommen werden.
- Die Risikobegrenzung kann dadurch erhöht werden, dass nur Rentenpapiere aus dem Euroraum ausgewählt werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.

Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Vermögensaufbaufonds Zuwachs*

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN3VA / ISIN LU1983372852

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Zuwachs* bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertzuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 70 % in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 60 % und max. 90 %.
- + Je nach Marktlage können zwischen 10 % und 40 % in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Santander Multi-Index Ambition

MSCI World All Countries, Preisindex 01.01.2016 = 100



Schwellenländeraktien deutlich volatil

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – Aufwärtsbewegung weiterhin intakt

Die internationalen Aktienmärkte haben Anfang Mai auf die Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China mit Gewinnmitnahmen reagiert. Diese hielten sich jedoch in Grenzen. Eine Einigung zwischen den streitenden Staaten wird weiterhin als das wahrscheinlichste Szenario angesehen, wenn sie länger als lange Zeit vermutet auf sich warten lassen dürfte.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht somit dafür, dass die Aktienkurse – voraussichtlich weiterhin unter größeren Schwankungen – ihren Kursanstieg fortsetzen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine erneute, möglicherweise etwas spätere Belebung der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stützende Geldpolitik der amerikanischen Notenbank und eine unverändert sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank,
- meist hohe einstellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- eine vor allem in Europa und Deutschland unverändert attraktive Bewertung,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – DWS Top Dividende

Aktienfonds Global
WKN 984811 / ISIN DE0009848119

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten unter besonderer Berücksichtigung der Ausschüttungspolitik der Unternehmen. Neben der Ausschüttungspolitik bestimmen die Dividendenrendite, die Ausschüttungsquoten sowie das Dividendenwachstum maßgeblich die Wahl der Einzelinvestitionen durch das Fondsmanagement.

Chancen

- + Profitieren von nachhaltigen Dividenerträgen.
- + Partizipieren an weltweiten markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen.
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel.

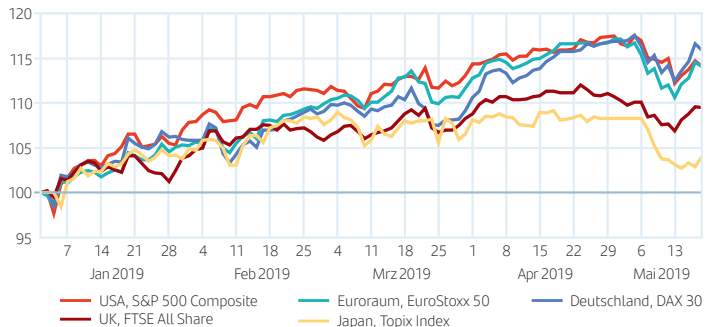
Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Aktienmärkte, Industrieländer

31.12.2018 = 100



Nur leichte Gewinnmitnahmen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

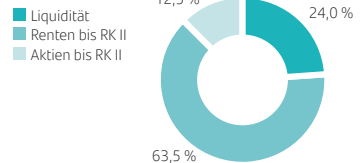
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

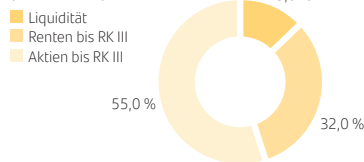
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

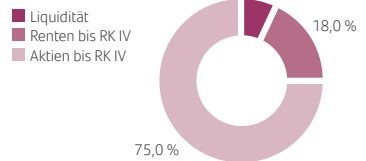
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 20.05.2019

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2019; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

